

Fieber bei Kindern – was tun?

Fieber ist eine wichtige natürliche Reaktion auf Krankheitserreger. Anhand einer Infografik lässt sich die Körpertemperatur des Kindes besser einschätzen.

Fieber selbst ist keine Krankheit. Es zeigt vielmehr an, dass der Körper auf Krankheitserreger reagiert und seine Abwehrkräfte mobilisiert. Kinder können dabei schnell sehr hohe Temperaturen entwickeln, die auf Eltern bedrohlich wirken. Die Infografik hilft, die Körpertemperatur des Kindes besser einzuschätzen, und gibt Hilfestellung, was in welcher Situation zu tun ist.

Von erhöhter Temperatur bis zu hohem Fieber grundsätzlich wichtig:

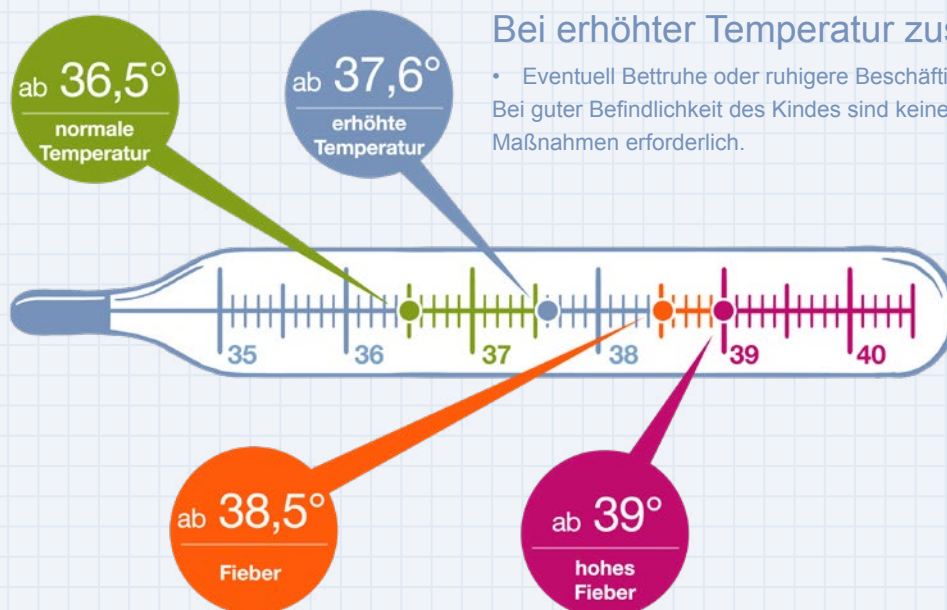
- Besondere Zuwendung und Aufmerksamkeit für das Kind.
- Etwa jede halbe Stunde zu trinken anbieten (Muttermilch, Wasser, Tee).
- Leicht verdauliche Speisen anbieten.
- Temperatur regelmäßig kontrollieren.

Gut zu wissen:

Wann immer Sie beunruhigt sind und sich Sorgen machen, wenden Sie sich an Ihren Kinderarzt oder Ihre Kinderärztin.

Bei erhöhter Temperatur zusätzlich:

- Eventuell Bettruhe oder ruhigere Beschäftigung.
- Bei guter Befindlichkeit des Kindes sind keine weiteren Maßnahmen erforderlich.



Bei Fieber zusätzlich:

- Bettruhe.
- Bei starker Beeinträchtigung des Kindes fiebersenkende Mittel (Zäpfchen, Saft) in Absprache mit Arzt oder Ärztin.

Bei hohem Fieber zusätzlich:

- Bettruhe.
- Wäsche häufig wechseln.
- Kind nicht zu warm einpacken.
- Bei starker Beeinträchtigung des Kindes fiebersenkende Mittel (Zäpfchen, Saft) in Absprache mit Arzt oder Ärztin.
- Eventuell ergänzend handwarme Bauch- oder Wadenwickel.

Fieber bei Kindern – was tun?



Gut zu wissen:

Bei allem, was Sie tun: Schauen Sie das Baby an, sprechen Sie mit ihm, erzählen Sie ihm, was Sie gerade tun und halten Sie – wenn möglich – in der Bewegung Blickkontakt zum Baby.

Fieber bei Kindern – wann ist kinderärztlicher Rat gefragt?

Nicht bei jeder erhöhten Temperatur ist es grundsätzlich notwendig, die kinderärztliche Praxis aufzusuchen. Dies hängt unter anderem davon ab, welche Erfahrungen Sie im Umgang mit Fieber haben und wie sicher Sie sich fühlen. In folgenden Fällen sollten Sie jedoch nicht zögern und mit Ihrem fiebernden Kind Ihren Kinderarzt oder Ihre Kinderärztin aufsuchen:

- Bei jungen Babys (bis ca. 3 Monate) ab ca. 38° C,
 - bei älteren Babys und Kleinkindern unter 2 Jahre: wenn das Fieber länger als 1 Tag anhält,
 - bei älteren Kindern ab ca. 2 Jahre: wenn das Fieber länger als 3 Tage anhält.
-
- Wenn das Fieber trotz fiebersenkender Maßnahmen nicht sinkt.
-
- Bei zusätzlichen Krankheitszeichen wie Durchfall, Erbrechen, Bauchschmerzen, Teilnahmslosigkeit, Kopfschmerzen, Hautausschläge.
-
- Bei schubweise oder wiederholt auftretendem Fieber.
-
- Bei schlechtem Allgemeinbefinden des Kindes.
-
- Wenn Ihr Kind einen Fieberkrampf hatte.
-
- Wenn Sie beunruhigt sind und sich Sorgen machen.

Ihre Beobachtungen können dem Kinderarzt/der Kinderärztin hilfreiche Hinweise für die Diagnose geben:

- Wie lange hat Ihr Kind schon Fieber?
-
- Wie hoch ist/war das Fieber?
-
- Fühlt sich Ihr Kind durch das Fieber sehr beeinträchtigt?
-
- Welche sonstigen Krankheitszeichen zeigt Ihr Kind – zum Beispiel Husten und Schnupfen, Erbrechen, Durchfall, Kopfschmerzen, Hautausschlag?

Checkliste für die Wahl der kinderärztlichen Praxis

Die Wahl der kinderärztlichen Praxis ist eine wichtige Entscheidung. Sie und Ihr Kind sollten sich gut aufgehoben fühlen und es sollte eine vertrauensvolle Beziehung zwischen Ihnen und dem Arzt /der Ärztin möglich sein. Folgende Fragen können bei Ihrer Entscheidung hilfreich sein.

☒ Zutreffendes bitte ankreuzen

- Fühle ich mich ernst genommen? Wird auf meine Fragen und Sorgen eingegangen, auch wenn sie sich vielleicht als unbegründet erweisen? ja ☐ nein ☐
- Werde ich über eventuell notwendige Behandlungen und Medikamente genügend aufgeklärt, zum Beispiel über mögliche Nebenwirkungen? Geht der Arzt oder die Ärztin auf meine Bedenken ein und spricht mit mir gegebenenfalls über mögliche Alternativen? ja ☐ nein ☐
- Wie einfühlsam und kindgerecht wird auf mein Kind eingegangen? Spricht der Arzt oder die Ärztin mit dem Kind und erklärt ihm zum Beispiel, was gerade gemacht wird? ja ☐ nein ☐
- Ist die Praxis, insbesondere das Wartezimmer, freundlich und kindgerecht gestaltet? Gibt es zum Beispiel eine Spielecke? ja ☐ nein ☐
- Bietet die Praxis eine Lösung für gesunde Kinder (z. B. infektfreier Platz), falls Kinder mit einer evtl. ansteckenden Krankheit im Wartezimmer sind? ja ☐ nein ☐
- Muss ich trotz eines Termins lange Wartezeiten in Kauf nehmen? ja ☐ nein ☐
- Ist die Praxis einfach und schnell zu erreichen? ja ☐ nein ☐
- Ist der Zutritt zur Praxis mit Kinderwagen oder Rollstuhl geeignet? ja ☐ nein ☐
- Sind die Öffnungszeiten „patientenfreundlich“? ja ☐ nein ☐
- Werden gegebenenfalls auch Hausbesuche gemacht? ja ☐ nein ☐
- Kennt der Arzt oder die Ärztin die örtlichen Beratungs- und Unterstützungsangebote für Eltern und informiert mich darüber bei Bedarf? ja ☐ nein ☐